ANDREA MÜLLER

NÄHEN

SO EINFACH GEHT'S

KREATIVRATGEBER

ALLE SCHNITTMUSTER ALS DOWNLOAD

GU

und dabei verschiedene Modelle ausprobieren.
Dadurch wissen Sie schon, ob Sie weiterhin nähen möchten und was Sie von einer Maschine erwarten. Nun brauchen Sie einen Fachhändler, der nicht spezialisiert ist auf eine Firma, sondern der viele Modelle führt. Kaufen Sie wenn möglich Ihre Nähmaschine immer unter fachkundiger Beratung. Schildern Sie dem Nähmaschinen-Fachmann Ihre persönlichen Vorlieben und wofür Sie die Maschine hauptsächlich verwenden wollen. Lassen Sie sich die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle erklären. Und erkundigen Sie sich, ob das Geschäft einen Reparatur- und Wartungsservice

anbietet, denn dann wissen Sie im Schadensfall, wo Sie schnell Hilfe bekommen. Entspricht das alles Ihren Vorstellungen, fragen Sie, ob Sie die Maschinen ausprobieren dürfen. Dazu sollten Sie schon Stoff dabeihaben, den Sie auch in Zukunft vernähen werden. Sagt Ihnen ein Modell besonders zu, leihen Sie es sich aus und testen es zu Hause auf »Herz und Nieren«. Wenn Ihnen damit das Nähen auch nach längerer Zeit noch Spaß macht, haben Sie wahrscheinlich »Ihr« Modell gefunden.
Für ein Einsteiger-Modell sollten Sie mit 200 bis 400 Euro rechnen. Nähmaschinen von Discountern sind zwar günstiger, aber leider daher auch oft billig

hergestellt. Und ohne jeglichen Kunden-Support bringen sie beim Nähen oft mehr Frust als Freude.

Beim Probenähen beachten

So wie Sie ein Auto probefahren, um zu sehen, ob Sie mit der Bedienung, der Rundumsicht etc. zurechtkommen, müssen Sie auch eine Nähmaschine probefahren. Achten Sie darauf, wie einfach sie sich einfädeln lässt, ob die Bedienung leichtfällt und ob sie eine verständliche Gebrauchsanleitung hat. **Im Prinzip funktionieren alle Nähmaschinen gleich:** Zunächst fädeln Sie den **Oberfaden (01)** über den **Fadenhebel (02)** in die Nadel ein. Dann legen Sie die Spule mit dem **Unterfaden**

(03) ein. Je nach Stoffart, die Sie verarbeiten, stellen Sie die Fadenspannung (>) über das **Spannungsrädchen (04)** ein. Die wichtigsten Sticharten sind der Geradstich und der Zickzackstich, die Sie über den **Stichartenregler (05)** wählen. Ein paar Zierstiche zusätzlich sind schön, aber nicht notwendig. Danach regeln Sie die **Stichlänge (06)** und **Stichbreite (07)**, die in unseren Anleitungen immer angegeben sind. Zum Sichern einer Naht drücken Sie die **Rückwärtstaste (08)** und nähen so einige Stiche zurück. Mit dem **Handrad (09)** heben Sie bei Bedarf die Nadel aus dem Stoff oder versenken sie darin. **Der Nähfuß (10)** transportiert zusammen

mit den Zähnchen unter der **Stichplatte (11)** den Stoff. Um ihn anzuheben, betätigen Sie den **Nähfußhebel (12)**, der gut erreichbar sein sollte. Der **Standard-Nähfuß (10)** ist in der Regel für Gerad- und Zickzackstich geeignet, außerdem sollte Ihre Nähmaschine einen **Reißverschluss-Nähfuß (13)** enthalten. Eine Lampe sollte den gesamten Nähbereich gut ausleuchten.